



Der Lernort Bienen Am Wasen in Ernen Stand 2018-07-12

Idee und Standort

Der Landschaftspark Binntal errichtet in Ernen im Ort „Am Wasen“ einen „Lernort Bienen“ als ausserschulischen Lern- und Erlebnisort, wo BesucherInnen das Leben von Honig- und Wildbienen kennen lernen können.

Der Standort „Am Wasen“ in Ernen eignet sich sehr gut, weil er mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln gut erreichbar ist und nahe, aber nicht unmittelbar, beim Zauberwald liegt. Der Zauberwald ist ein beliebter Ort für Familien und Schulklassen. Dort steht wichtige Infrastruktur zur Verfügung (Trinkwasser, Feuerstelle, WC usw.). Ausserdem leben in dem Gebiet viele verschiedene Wildbienenarten.

Der Lernort Bienen wird auf den Parzellen Plan 32 Parzelle Nr. 3525 (1'129 m², im Besitz der Burgerschaft Ernen) und am Rand der Parzelle Nr. 3566 (12'093 m², im Besitz der Rhonewerke AG) eingerichtet. Mit beiden Grundbesitzerinnen besteht ein schriftlicher Nutzungsvertrag.

Ziele und Kompetenzen

- Honigbienen als Nutztiere und Wildbienen als Wildtiere kennen lernen
- Honig- und Wildbienen und ihre Lebensweise beobachten können
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wild- und Honigbienen wissen
- Wildbienen beobachten, erforschen und schützen
- Beobachten, lupisieren und dokumentieren können
- Eine naturnahe und bienenfreundliche Umgebung erhalten, bzw. gestalten können
- Beispiele für eine bienenfreundlicher Bepflanzung und wertvolle Biotop zeigen
- Mit Bienenstichen umgehen können

Zielgruppen

- Gruppen inkl. Schulklassen, die den Lernort Bienen geführt von einer Expertin/einem Experten besuchen
- Schulklassen, die den Lernort Bienen geführt von ihrer Lehrperson besuchen
- BesucherInnen, die den frei zugänglichen Teil des Lernorts Bienen individuell besuchen

Der Lernort Bienen spricht sowohl Kinder, als auch Erwachsene an. Die Texte auf Plakaten sind einfach gehalten und bebildert. Ergänzende schriftliche und digitale Medien werden zielgruppenorientiert ausgearbeitet.

Grundlegende Einrichtungen

Diese Einrichtungen werden zuerst eingerichtet.

Einrichtungen im frei zugänglichen Teil des Lernorts:

- Eine Ausstellung zum Thema „Honigbienen – vom der Wildbiene zum Nutztier“. Sie zeigt die Entwicklung der Honigbienenhaltung mit verschiedenen Bienenbeutentypen auf (Klotzbeute, Bienenkorb, Schweizerkasten, Magazinbeute). Plakate erklären weitere wichtige Aspekte aus dem Leben der

Honigbienen. Die Ausgangsfrage lautet: Warum sammeln Honigbienen Honig? (Nahrungsvorrat, um den Winter und andere trachtlose Zeiten überleben zu können).

- Eine Einführung ins Thema „Wildbienen“ mittels Plakaten. Mögliche Themen: Wildbienen inkl. Entwicklung, Hummeln, Kuckucksbienen, Lebensräume mit den drei Erfordernissen Nistplatz, Baumaterial und Nahrungsraum, Gefährdung und Schutz der Wildbienen. Hier lautet die Ausgangsfrage: Warum gibt es so viele verschiedene Wildbienen? (Zusammenhang mit der Biodiversität)
- Diese Einführung dient auch als Ausgangspunkt eines beschilderten Lehrpfads zu den Lebensräumen verschiedener Wildbienen im Gebiet Am Wasen. Dort gibt es jeweils Plakate mit Fotos/Zeichnungen (evtl. auch Modelle oder Präparate) und Kurztexte zu der jeweiligen Wildbienenart und Tipps zur Beobachtung, ohne die Wildbienen jedoch zu stören.
- Verschiedene Nisthilfen für Wildbienen
- Beispiele von einheimischen Pflanzen (Bäume, Büsche, Heckenpflanzen, Stauden, Wildblumenrasen usw.), die sich besonders als Bienenweide eignen
- Beispiele von Kleinstrukturen, die Wildbienen als Biotope dienen (Ruderalflächen/Schuttstellen, Totholzhaufen, stehendes Totholz, Magerwiese, Hecke, Lesesteinhaufen, Trockenmauer, Steingarten, usw.)

Einrichtungen im abgezaunten Teil des Lernorts (Dieser Teil ist nicht frei zugänglich, weil dort die Honigbienen leben und BesucherInnen Gefahr laufen, gestochen zu werden. Die Abgrenzung erfolgt mit einem einfachen, unauffälligen Zaun. Dieser Teil des Lernorts kann nur in Begleitung einer Expertin/eines Experten besucht werden):

- Die Haltung von Bienenvölkern (Wirtschaftsvölker und Ableger) in modernen Magazinbeuten.
- Die Einrichtung des bestehenden Bienenhauses mit Gerätschaften, die für die traditionelle Bienenhaltung mit Schweizer Kästen gebraucht werden.

Weitere Einrichtungen, die entsprechend der verfügbaren Ressourcen ausgeführt werden

- Das Aufstellen eines Bienenwagens (ähnlich einem Bauwagen mit Holzverschalung, 3.5 m mal 2.2 m, rund 8 Quadratmeter Nutzfläche), der als Ausstellungs- und Materialraum dient.

Als Ausstellungsraum dient er einerseits beim Lernort Bienen, andererseits kann er anlässlich von Veranstaltungen in der Region für die Information über das Leben der Honig- und Wildbienen dienen (Herbstmarkt in Ernen, Adventsmarkt in Fiesch, bei Schulzentren anlässlich von Schulprojekten usw.). An den Aussenwänden könnten Plakate angebracht werden.

Folgendes Material kann im Bienenwagen griffbereit und vor Witterungseinflüssen geschützt gelagert werden: Schutzkleidung, Unterrichts- und Informationsmaterial, Materialkoffer, Präparate, Honigbienenprodukte, Beuten während der Fahrt mit dem Bienenwagen usw.)

- Der Betrieb eines Bienenstands mit Schweizerkästen. Dazu könnte der auffällige, historische Bienenstand auf dem Kapellenhügel in Mühlebach demontiert und somit vor dem Verfall gerettet werden.
- Eine Röhre z.B. ein hohler Stamm oder ein Weidentunnel als informativer Gang, durch den die BesucherInnen pirschen und dabei Infos zu den Wildbienen erhalten. Dies weil Wildbienen oft in Gängen und Röhren leben. Diese Röhre könnte auch im Zauberwald entstehen und als Bindeglied zum Lernort Bienen dienen.

Materialkoffer für ExpertInnen und Lehrpersonen

In einem Materialkoffer stehen Expertinnen und evtl. auch Lehrpersonen folgende Materialien zur Verfügung:

- Schleier und Handschuhe in verschiedenen Grössen als Stichschutz
- Einschlaglupen mit Anleitung
- Präparate (Honig- und Wildbienen)
- Bildkarten mit Steckbriefen
- Bestimmungsbuch Wildbienen
- Modell Stechapparat der Honigbiene

evtl. zusätzlich:

- Schreibmaterial
- Schreibunterlagen
- Bücher zur Information

Literaturquellen:

Westrich, P. (2011). Wildbienen. Die anderen Bienen. München: Pfeil.

Der Autor gilt als führender Experte zum Thema Wildbienen.

Dieses Buch gibt einen populärwissenschaftlichen Einblick in das Leben der Wildbienen. Ausserdem finden sich Angaben zur Gefährdung und praktische Tipps zum Schutz von Wildbienen. Die Sprache ist genau, aber verständlich und es gibt viele Fotos.

Mögliche Kooperationspartner:

WWF

pro natura

BienenSchweiz

Oberwalliser Bienenzüchterverbandes (OBZV), Sektion Aletsch-Goms

BeeAware! (CIPRA)